

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH- Bachelorstudiengangs „Agrartechnologie und -management“, StgKz 0849, am Standort Wels der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH

Auf Antrag FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH vom 30.01.2018 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Agrartechnologie und -management“, StgKz 0849, am Standort Wels gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 49. Sitzung am 11.09.2018 entschieden, dem Antrag FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH vom 30.01.2018 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und -management“, StgKz 0849, am Standort Wels stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 03.10.2018 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 23.10.2018 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FH OÖ Studienbetriebs GmbH Kurz: FH Oberösterreich
Standort/e der Fachhochschule	Hagenberg, Linz, Steyr, Wels
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Agrartechnologie und -management
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang
ECTS-Punkte	180
Regelstudiendauer	6 Semester
Anzahl Studienplätze je Studienjahr	30
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering, abgekürzt BSc
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort/e	Wels

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Oberösterreich beantragte am 30.01.2018 die Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Agrartechnologie und -management“, StgKz 0849, am Standort Wels.

Mit Beschluss vom 17.04.2018 bestellte das Board der AQ Austria vier Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags.

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr. sc. agr. Clemens Fuchs	Hochschule Neubrandenburg	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Prof. Dr. Heinz Bernhardt	TU München	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
DI Wolfgang Angeringer	LK Steiermark/ Bezirkshammer Murtal NBL FH Joanneum	Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Jasmin Keller	Veterinärmedizinische Universität Wien	Studentische Gutachterin

Am 29.05.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH Oberösterreich am Standort Wels statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 49. Sitzung am 11.09.2018 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag:

„Der FH-Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und -management“ soll den Bedarf an hochqualifizierten AbsolventInnen mit akademischer Ausbildung für den landwirtschaftlichen Bereich decken. Neben der klassischen Führung einer Landwirtschaft sollen auch vor- und nachgelagerte Bereiche (z.B. Landmaschinen- oder Saatguthersteller bzw. lebensmittelverarbeitende Industrie) berücksichtigt werden.

Der Studiengang zeichnet sich durch eine starke Interdisziplinarität zwischen den Bereichen naturwissenschaftliche Grundlagen, Technik und Wirtschaft aus. Der Bereich Technik deckt technologische Grundlagen, Agrartechnik und Digitalisierung sowie die Entwicklung von Lebensmitteln aus landwirtschaftlichen Rohstoffen ab. Die wirtschaftlichen Themen orientieren sich vorwiegend an den für eine Landwirtschaft notwendigen Kenntnissen der Betriebswirtschaft und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten.

Das hier definierte Curriculum ermöglicht es, eine Vertiefung im angedachten Masterstudiengang zu beginnen oder aber auch eine Vertiefung in ähnlichen Studiengängen wie Lebensmitteltechnologie und Ernährung, Digital Business Management an der FH OÖ, Nutzpflanzenwissenschaften, Agrar- und Ernährungswirtschaft etc. an der Universität für Bodenkultur zu beginnen.

Als Standort für diesen Studiengang wurde Wels ausgewählt, da bereits eine gute Infrastruktur zur Abhaltung von Übungen im Bereich Naturwissenschaften und Technik gegeben ist. Der Managementteil wird von der Fakultät Steyr eingebracht.

Die beruflichen Positionen bzw. Funktionen reichen von Führungs- bis Koordinationsfunktionen in der Landwirtschaft sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen. Als Zielgruppe für diesen Studiengang werden einerseits zukünftige Landwirte, die eine höhere akademische Ausbildung für die Führung/Mitarbeit in landwirtschaftlichen Betrieben benötigen, bzw. SchülerInnen, die ein Interesse haben, in vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft tätig zu werden, definiert.

Dieser Studiengang beinhaltet wesentliche Beiträge zur Umsetzung des Strategischen Programmes „Innovatives Oberösterreich 2020“ besonders in der Querschnittsthematik Digitalisierung und Lebensmittel/Ernährung. Weiters werden Synergiepotentiale mit dem bereits bestehenden Studiengang „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ erwartet. (...)

Neben neu zu definierenden Forschungsaktivitäten, besteht das Bestreben die Forschungsaktivitäten des Studiengangs „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ im Bereich Lebensmitteltechnologie stark zu verschränken. Forschungserkenntnisse aus dem „Digital-Bereich“ des Forschungsschwerpunkts „Digital Business“ sollen in die Forschungsaktivitäten einfließen.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Nachreichungen und das Gutachten. Das Board der AQ Austria stellte fest, dass die Beurteilungen im Gutachten vollständig und nachvollziehbar sind und alle Prüfkriterien gem. §17 der FH-AkkVO 2015 Gutachter/innen erfüllt sind. Das Board der AQ Austria unterstreicht die Empfehlungen der Gutachter/innen, das niveaueausgleichende Ziel der Wahlpflichtfächer zu Studienbeginn laufend zu evaluieren und

gegebenenfalls anzupassen sowie das Modul „Energie- und Umwelttechnik“ zur Verbesserung der Studierbarkeit geblockt anzubieten.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

„(1) Studiengang und Studiengangsmanagement

Die FH Oberösterreich hat die Akkreditierung eines FH-Bachelorstudienganges „Agrartechnologie und -management“ beantragt. Der neue Studiengang wird an der Fakultät für "Technik und Angewandte Naturwissenschaften" am Standort Wels angesiedelt werden und passt somit zum technologisch-naturwissenschaftlichen Profil der FH Oberösterreich. Zu den bereits vorhandenen Studiengängen mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Management, Umwelt und Energie sowie Informatik, gibt es zahlreiche Schnittstellen, so dass Synergieeffekte erzielt werden können, z.B. in Lehre und Forschung sowie der Nutzung bereits vorhandener Ressourcen. Der neue Studiengang umfasst sechs Semester in welchen 180 ECTS-Punkte erworben werden können. Eine Ersteinschreibung von 30 Studierenden ist geplant.

Bis dato fehlen in Österreich Fachhochschul-Studiengänge im Bereich Agrarwirtschaft. Zwischen der schulischen Ausbildung (Berufsbildende höhere Schulen (HBLA) für die Land- und Forstwirtschaft) und der universitären Ausbildung (Universität für Bodenkultur Wien) klafft eine Lücke einer akademisch fundierten, angewandten Ausbildung, wie sie die Fachhochschulen anbieten. Der Bedarf an AbsolventInnen mit dem zukünftigen Abschluss „Bachelor of Science in Engineering (BSc)“ besteht zumeist in der praktischen Landwirtschaft in Form zukünftiger HofnachfolgerInnen bei den überwiegend vorhandenen Familienbetrieben, die sich dem Strukturwandel, der Digitalisierung, neuer Vermarktungsstrategien und vor allem einer nachhaltigen Landbewirtschaftung stellen müssen. Zum anderen bieten auch Unternehmen in vor- und nachgelagerten Bereichen der Agrarwirtschaft Arbeitsplätze für diese AbsolventInnen an. Unternehmen der Landtechnik, aber auch solche in der Verarbeitung sowie im Handel mit Nahrungsmitteln sind in der Region zahlreich vertreten, arbeiten bereits jetzt eng mit der FH Oberösterreich zusammen und haben ihre Bereitschaft zur Kooperation bei Praktika, der Stellung von nebenberuflichen Lehrkräften, der Betreuung von Bachelorarbeiten sowie ihr Interesse an zukünftigen MitarbeiterInnen aus dem neuen Studiengang gezeigt.

Die studentische Nachfrage nach den Studienplätzen ist laut der durchgeführten Bedarfsanalyse gegeben; insbesondere AbgängerInnen der Höheren Bundeslehranstalten für Land- und Forstwirtschaft (HBLAs) fühlen sich vom neuen Studienangebot angesprochen. Die beruflichen Tätigkeitsfelder sind im vorherigen Abschnitt bereits teilweise angesprochen worden, sie umfassen neben der praktischen Landwirtschaft und der Unternehmensführung auch Tätigkeiten im vor- und nachgelagerten Bereich sowie in weiteren Dienstleistungsbereichen wie z.B. der Beratung, bei landwirtschaftsnahen Banken und Versicherungen.

Der beantragte Studiengang "Agrartechnologie und -management" vereint, wie bereits in der Studiengangs Bezeichnung impliziert, die drei großen Kompetenzbereiche: "Agrar" (Land- und Forstwirtschaft im engeren Sinne, erweitert um Lebensmitteltechnologie), "Management" (Wirtschaft) und "Technologie". Im Bachelorstudium wird das Ziel verfolgt, die wissenschaftlichen Grundlagen zu vermitteln. Die Qualifikationsziele des Studiengangs (Lernergebnisse des Studiengangs) sind in den vorliegenden Modulbeschreibungen klar formuliert. Alle drei Fachkompetenzen ("Agrar", "Management", "Technologie") zusammen ergeben breite berufliche Tätigkeitsfelder, die mit den vorgestellten Lernergebnissen gefüllt werden. Damit entsprechen die Qualifikationsziele des Studiengangs sowohl den fachlich-wissenschaftlichen als auch den beruflichen Anforderungen. Die in den Modulbeschreibungen genannten Niveaustufen zielen überwiegend auf das Kennenlernen von Lehrinhalten und das



Verstehen von Zusammenhängen. Ergänzend wird auch das Können (z.B. Berechnen, Bewerten, Problemlösen) als Kompetenzerwerb angegeben. Damit wird der Qualifikationsrahmen für ein Bachelorstudium erfüllt.

Die Bezeichnung des neuen FH-Bachelorstudienganges „Agrartechnologie und -management“ entspricht dem Qualifikationsprofil, welches sich zum einen in den Lehrinhalten aber auch in den Berufsfeldern der Technologien zur pflanzlichen und tierischen Produktion, der Landtechnik, aber auch Agrarökonomie und des Managements von Daten bis hin zu Personal spiegelt.

Ebenso ist der vorgesehene akademische Grad „Bachelor of Science in Engineering (BSc)“ passend. Das auszustellende „Diploma Supplement“ entspricht den Vorgaben. Geringe Gruppengrößen sowie die Lehrformen von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und besonders Praktika bzw. Projektarbeiten bieten vielfältige Möglichkeiten die Studierenden angemessen an der Gestaltung der Lern-Lehr-Prozesse zu beteiligen.

Das Curriculum ist entsprechend der Qualifikationsziele für die in Frage kommenden Berufsfelder in der Agrarwirtschaft mit vor- und nachgelagertem Bereich sehr breit aufgestellt. Die Herausforderung, die drei Fachkompetenzen "Agrar", "Technologie" und "Management", in ihren Grundlagen zu vermitteln, ist im Wesentlichen gelungen. Wahlpflichtfächer in den ersten beiden Semestern dienen als "niveauausgleichende" Fächer, in die die Studierenden anhand ihrer Vorkenntnisse von der Studiengangsleitung entweder dem Schwerpunkt "Agrar" oder dem Schwerpunkt "IT" zugeordnet werden. Weitere echte Wahlpflichtfächer könnten die Interessen einzelner Studierendengruppen auch im neuen FH-Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und -management“ bedienen, indem die vielfältigen speziellen Angebote aus den anderen Fachbereichen der FH Oberösterreich, z.B. der Lebensmitteltechnologie, geöffnet werden und so zur vorbereitenden Spezialisierung im Hinblick auf die spätere Arbeitsplatzwahl beitragen.

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) wird angewendet, insgesamt werden in sechs Semestern 180 ECTS-Punkte vergeben. Das mit dem Studium verbundene Arbeitspensum („workload“) beträgt 1.500 Stunden pro Jahr und verteilt sich angemessen auf die Präsenzzeiten (Vorlesungen, Übungen und Seminare) sowie auf das Selbststudium, das Verfassen von Arbeiten oder die Prüfungsvorbereitung.

Eine Prüfungsordnung, die in Aufbau und Struktur den Anforderungen entspricht, liegt vor. Das Berufspraktikum im 6. Fachsemester umfasst mindestens 50 Arbeitstage á 8 Stunden (10 Wochen/16 ECTS-Punkte) und kann mit der Bachelorarbeit verknüpft werden. Die Studierenden können Ort und Thema in Abstimmung mit der Studiengangsleitung frei wählen und werden im Praktikum wissenschaftlich durch die Lehrkräfte und fachlich über die Unternehmen betreut.

Die Zugangsvoraussetzungen sind mit der Allgemeine Hochschulreife oder einem gleichwertigen Qualifikationsstand, einschließlich Deutschkenntnissen auf Niveau B2 klar definiert. Die Zulassung von BewerberInnen mit relevanter einschlägiger beruflicher Qualifikation, sind bei Bestehen von Zusatzprüfungen in Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik gegeben. Damit wird auch die Durchlässigkeit der Bildungssysteme als Beurteilungskriterium erfüllt.

Die Auswahl der StudienanfängerInnen erfolgt anhand leistungsbezogener Kriterien und auf Grundlage eines persönlichen Bewerbungsgesprächs. Über die Homepage der FH Oberösterreich können die abzuschließenden Ausbildungsverträge öffentlich eingesehen werden.

Die Studierenden können vielfältige Angebote der wissenschaftlichen, fachspezifischen und auch persönlichen Betreuung sowie Versorgungsleistungen (Essen, Mobilität, Unterstützung bei der Realisierung von Praktika, Wohnungssuche) nutzen. Mit dem Konzept des "Student Lifecycle-Management" und der individuellen Betreuung durch das Fachhochschulpersonal stehen den Studierenden adäquate Angebote auf allen Ebenen zur Verfügung.

Für die Lehre und Evaluierungen im Rahmen der Qualitätssicherung ist an der FH Oberösterreich die E-Learning Plattform "Moodle" installiert. Damit werden nach Aussage der Studierenden alle Ebenen, von der Bereitstellung der Lehrunterlagen bis zu virtuellen Klassenräumen, genutzt.

(2) Personal

Die 18 Mitglieder des Entwicklungsteams für den neuen Studiengang "Agrartechnologie und management" sind einschlägig wissenschaftlich bzw. berufspraktisch qualifiziert, sie haben überwiegend promoviert bzw. arbeiten in einem der relevanten Berufsfelder, z.B. in der Landtechnik und der Nahrungsmittelindustrie (der Zuckerindustrie, der Gemüse, Obst- und Früchtereverarbeitung und -vermarktung, insbesondere auch im Biobereich) sowie direkt in der Agrarwirtschaft.

Die designierte Leitung des Studienganges hat [...]. Neben der Studiengangsleitung sollen noch weitere drei Vollzeit FH-Professuren besetzt werden, so dass das hauptberuflich tätige Lehr- und Forschungspersonal ca. 50% der Lehre übernimmt. Ergänzend sollen nebenberuflich Lehrende mit berufspraktischer Qualifikation ausgewählt und entsprechend ihrer pädagogisch-didaktisch Eignung die Ausbildung übernehmen. Dies stellt die Basis für eine wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung dar und gewährleistet eine angemessene Betreuung der Studierenden.

(3) Qualitätssicherung

Ein externes QM-Audit erfolgte an der FH Oberösterreich im Jahr 2014, die FH Oberösterreich ist damit bis 2021 zertifiziert. Der neue Studiengang wird vollständig in das laufende QM-System der FH Oberösterreich integriert. Die Studiengangsleitung fasst jährlich einen Bericht an das Dekanat in dem die QM-Ergebnisse der verschiedenen Ebenen (BewerberInnen, Studium, Berufspraktika und AbsolventInnen) des Studienganges dargestellt werden. Regelmäßige schriftliche Lehrveranstaltungsevaluierungen und Feedbackgespräche mit Studierenden und SemestersprecherInnen geben den Studierenden Möglichkeiten der Beteiligung an den Studienbedingungen und der Studienorganisation.

(4) Finanzierung und Infrastruktur

Die Finanzierung des neuen Studienganges "Agrartechnologie und -management" erfolgt in den ersten fünf Jahren hauptsächlich durch das Land Oberösterreich. Zusätzlich werden Studienbeiträge in Höhe von ca. [...] % des Budgets von den Studierenden eingezahlt.

An der Fakultät für "Technik und Angewandte Naturwissenschaften" sind die erforderlichen Seminarräume, Laborräume, PC-Labore, Bibliothek usw. vorhanden, da alle Hörsäle und alle Labors studiengangsübergreifend genutzt werden sollen. Ein zusätzliches Gebäude ist im Bau, in dem der neue Studiengang zukünftig untergebracht werden soll. Landwirtschaftsspezifische Einrichtungen, z.B. Versuchsfelder und -ställe sowie Maschinenausstattung, soll in Verbindung mit Lehranstalten und Praxisbetrieben für Lehrzwecke genutzt werden. Dieses Vorgehen ist auch an anderen Ausbildungsstätten üblich und gewährleistet den Zugriff auf die jeweils neuesten Technologien.

(5) Angewandte Forschung und Entwicklung

Die bereits bestehende FH Oberösterreich F&E GmbH bietet Möglichkeiten die Forschung des neuen Studienganges zu integrieren. Aus den bestehenden Studienbereichen der FH Oberösterreich gibt es bereits Forschungsfelder, die in den neuen Studiengang integriert werden können, wie z.B. Sensorik und Automatisierung in der Agrartechnik, Reststoffverwertung und Biogas, Rohstoffe und Lebensmittel im landwirtschaftlichen Umfeld und Agrardigitalisierung. Studierende sollen über Projekte, wie z.B. das Modul "Unternehmensprojekt" sowie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, in die Forschungsaktivitäten eingebunden werden.

(6) Nationale und internationale Kooperationen

Vielfältige nationale und internationale Kooperationen werden von der FH Oberösterreich gepflegt und in Form von Forschungsprojekten, Studierendenaustausch, Lehrendenmobilität, Sabbatical, Joint/Double Degrees, Summer Schools oder Konferenzen vom Lehrpersonal und



AQ Austria, 1010 Wien, Renngasse 5, 4.OG

den Studierende genutzt. Es ist zu erwarten, dass neue Kontakte auch im Agrarbereich wachsen und durch das neu zu berufende Lehr- und Forschungspersonal zusätzliche Impulse erhalten werden. Den Studierenden wird zudem im vierten Semester der Freiraum für ein freiwilliges Auslandssemester gegeben.“

6 Anlage

- Gutachten vom 12.7.2018